

Oktober 2006

# Was nun? Was tun!

Kämpferische Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Betrieben  
was.nun.was.tun@gmx.de

## **Solidarität mit den Arbeiterinnen und Arbeitern von BenQ!!!**

Siemens hat unsere Kolleginnen und Kollegen betrogen!

Vor einem Jahr "verschenkte" Siemens den Handy-Bereich an BenQ. Siemens hat sogar noch 350 Millionen draufgelegt. Erinnern wir uns: Siemens wollte diesen Bereich schon einmal schließen. Es war den Siemens-Chefs überaus wichtig, die Handy-Sparte los zu werden. 3.000 Siemens Arbeiter/innen verzichteten auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld und arbeiteten 5 Stunden länger ohne Lohnausgleich, um ihren Arbeitsplatz zu sichern. Die Abmachung war, dass BenQ ein Jahr lang niemanden

entlassen darf. Kurz nach der Einjahresfrist hat BenQ Insolvenz beantragt. Es wurde kein Besitzstand vereinbart, d.h. die ArbeiterInnen stehen jetzt ohne jede Abfindung da. Wir denken, dass Siemens das eiskalt kalkuliert hat: Sie wussten bereits vorher, dass der Betrieb nach einem Jahr geschlossen wird.

Der Verzicht unserer KollegInnen und Kollegen bei BenQ floss komplett in die Taschen der Kapitalisten.

## **Verzicht bleibt Verzicht und sichert keine Arbeitsplätze!**

In der heutigen Situation fällt die Maske vom sozialen Schein immer schneller.

Jetzt wird BenQ als "Bösewicht" und das deutsche Kapital (Siemens) als gut hingestellt. BenQ hätte mit dieser Aktion das deutsche Technik Know How geklaut. Diese Argumente dienen nur der Blendung! Es gibt weder "gutes inländisches" noch "böses ausländisches" Kapital. Das Kapital setzt sich über Nationen hinweg.

Das Kapital sucht sich die Orte aus, wo die besten Ausbeutungsbedingungen herrschen. Während die BenQ-Siemens Arbeiterinnen und Arbeiter nun einfach auf die Straße geworfen werden, erhält Siemens-Chef Kleinfeld mal eben 30% Gehaltserhöhung und erreicht damit ein Jahreseinkommen von 3,3 Millionen Euro.

**Die Zusammenhänge liegen klar auf der Hand:  
Entlassungen und Profit beides gehört zusammen.**

**Im Kapitalismus gibt es keine Arbeitsplatzgarantie und keine Sicherheit!**

**Wir sind die Ausgebeuteten und das Kapital profitiert davon.**

**Wehren wir uns gemeinsam gegen kapitalistische Ausbeutung!**

**UNSERE WAFFE IST DIE SOLIDARITÄT!**